

## **Indikatoren für ein dynamisches Selbstbild**

Barbara Hanfstingl, Samuel Hafner, Gertraud Benke

Die folgenden Indikatoren sind das Ergebnis einer Analyse von Theorien und Ansätzen, die in der Literatur häufig mit statischem und dynamischem Selbstbild in Verbindung gebracht werden. Wenn eine Unterrichtsaktivität zwei oder mehrere dieser Indikatoren erfüllt, sollte sie als Best-Practice-Beispiel für die Unterstützung eines dynamischen Selbstbilds (Growth Mindset) betrachtet werden. Es ist jedoch zu bedenken, dass es selten möglich ist, alle Indikatoren in einer Unterrichtssituation zu erfüllen; dies entspricht nicht dem Verständnis der Indikatoren.

**Indikator 1:** Der Fokus der Aktivität liegt auf der Entwicklung der Fähigkeiten und Kompetenzen der Lernenden und nicht nur auf der Demonstration dieser.

**Indikator 2:** Die Aktivität vermittelt Informationen über effektive Lernstrategien und darüber, wie Lernen effektiv reguliert und evaluiert werden kann.

**Indikator 3:** Die Aktivität vermittelt wissenschaftliche Informationen zur Neuroplastizität (das ist die Fähigkeit des Gehirns, im Laufe des gesamten Lebens neue neuronale Verbindungen zu bilden).

**Indikator 4:** Die Aktivität fördert die Überzeugung, dass der Erfolg von den Lernenden kontrolliert werden kann und von ihren Bemühungen abhängt.

**Indikator 5:** Die Aktivität bietet den Lernenden verschiedene Wahlmöglichkeiten und unterstützt damit das Bedürfnis nach Autonomie, d. h. sie können sich unabhängig und selbstbestimmt fühlen.

**Indikator 6:** Der Aufbau der Aktivität sowie das gegebene Feedback unterstützen die Lernenden zu erkennen, dass Sie etwas Neues gelernt haben und helfen dabei, die neu erworbenen Kompetenzen auszuprobieren.

**Indikator 7:** Die Aktivität unterstützt das Bedürfnis der Lernenden, sich für andere bedeutsam zu fühlen und sich mit anderen verbunden zu fühlen.

**Indikator 8:** Die Aktivität fördert das prozessorientierte Denken der Lernenden.